



DAS FSS-LEITBILD

UNSERE VISION

Die Wildnis Afrikas mit ihren Tieren, Pflanzen und Naturlandschaften ist Teil unseres Welterbes. Und sie ist Teil der Kultur aller Afrikaner und Afrikanerinnen.

Diese einzigartige Wildnis zu erhalten, dafür setzt sich der Verein FREUNDE DER SERENGETI SCHWEIZ (FSS) seit 1984 ein. Der FSS will, dass die afrikanischen Nationalparks, Wildreservate und Wanderrouten nachhaltig geschützt werden – zusammen mit den Menschen in und um diese Schutzzonen. Ihnen wollen wir die Aussicht auf ein Leben in Würde und Wohlstand sichern helfen.

UNSERE AUFGABEN

Die FREUNDE DER SERENGETI SCHWEIZ sind Frauen und Männer, denen Afrikas Menschen, Tiere und Landschaften ans Herz gewachsen sind. Wir sammeln Mittel, um die Schutzanstrengungen in schützenswerten Gebieten zu verstärken und die einheimische Bevölkerung an den diversen Schutzprogrammen zu beteiligen.

Wir konzentrieren unsere Unterstützung vorab auf Schutzgebiete im ostafrikanischen Tansania – Serengeti, Tarangire, Arusha, Mkomazi und weitere Nationalparks. Wir sorgen dafür, dass die Mittel unserer Organisation zweckgerichtet und in enger Zusammenarbeit mit den tansanischen Behörden und einwandfreien Naturschutz- oder Menschenrechtsorganisationen eingesetzt werden.

UNSERE WERTE

Die FREUNDE DER SERENGETI SCHWEIZ sind für alle Kulturen offen.

Wir nehmen die Bedürfnisse der afrikanischen Bevölkerungen ernst, insbesondere jene der Urvölker, die auf eine intakte Wildnis angewiesen sind.

Wir arbeiten transparent, zielorientiert, unbürokratisch und flexibel.

Die Verantwortlichen nehmen ihre Aufgabe ehrenamtlich wahr.

Nur Sekretariat und Informationsstelle erhalten eine Abgeltung.

Unsere Glaubwürdigkeit wird mit Gewährsleuten vor Ort sichergestellt.

Sie kontrollieren alle unsere Einsätze und Hilfeleistungen.

UNSERE TÄTIGKEITEN

In Afrika: Der FSS stattet die Wildhüter und Wildhüterinnen in Tansania mit Unterkünften, Fahrzeugen und Feldausrüstungen aus. Er unterstützt Schulungen und engagiert sich bei der Realisierung von Infrastrukturprojekten – beispielsweise Wasserdämme, Brücken, Furten, Pisten, Bohrlöcher, Wachtürme oder Schutzhecken.

In der Schweiz: Der FSS versteht sich als Kompetenzzentrum. Er pflegt Kontakte, er vermittelt Know-how. Er orientiert seine Mitglieder, andere Organisationen, Behörden und Medien mit seinem Magazin «Habari». Der FSS informiert aber auch online über seine Website «www.serengeti.ch» und via die sozialen Medien, mit Vorträgen über die Situation in Ostafrika, die Programme in den Schutzgebieten und die Bedürfnisse der Bevölkerung. Er sichtet, analysiert und vermittelt Hintergrundinformationen zu Artenschutz, Wilderei, Bushmeat, illegalem Wildhandel, indigenen Völkern und Entwicklungsfragen. <

Im Sommer 2017